

Vorharz

Redaktion:
Christian Besecke (che), Tel.: 01 78
5 23 77 98, Fax: 0 32 12/3 38 02 08
redaktion.vorharz@web.de



Der Verkehr kommt für 20 Minuten zum Erliegen

Bürgerinitiative „Pro Ortsumgehung“ sperrt mit 300 Demonstranten die Halberstädter Straße in Harsleben

Die Bürgerinitiative „Pro Ortsumgehung“ hat am Donnerstag, gemeinsam mit vielen Einwohnern aus Harsleben und etlichen Sympathisanten aus den umliegenden Orten, die Halberstädter Straße mit einer Menschenkette abgesperrt. Mit dieser von den Behörden genehmigten Aktion haben die Bürger auf die untragbaren Zustände in der Gemeinde aufmerksam gemacht, durch die jeden Tag mindestens 14 200 Fahrzeuge rollen.



Auch die Polizei war bei der Sperrung der Halberstädter Straße am Ortszugang im Einsatz. Der Verkehr staute sich bis nach Halberstadt hinein. Fotos (3): Dieter Kunze



An der Straße machten die Demonstranten mit Protestschildern auf ihr Anliegen aufmerksam.

Meldungen

Ferienprogramm der Stadt Wegeleben

Wegeleben (msl) • Die Stadt Wegeleben lädt in diesem Jahr wieder zum Sommerferienprogramm ein. Vom 15. Juli bis 28. August hält die Jugendbetreuerin der Stadt, Bettina Wloch, eine bunte Mischung aus verschiedenen Aktivitäten für alle Kinder und Jugendlichen bereit. Los geht es am Montag, dem 15. Juli um 15 Uhr mit einem Kegeltourier in Rodersdorf. Die Teilnahme ist kostenfrei, allerdings müssen alle Kegler ihre Turnschuhe mitbringen.

Pkw landet im Straßengraben

Gröningen (che) • Auf der L 66 ist am Mittwoch eine Pkw-Fahrerin gegen 20.50 Uhr in Richtung Kroppenstedt von der Straße abgekommen und in den linken Graben geraten. Ein Alkoholverursacherin ergab nach Polizeiangaben einen Promillewert von 1,58. Der entstandene Sachschaden am Pkw wurde nicht näher beziffert.

Hundefreunde laden heute ein

Harsleben (msl) • Der Harslebener Hundesportverein lädt heute von 10 bis 16 Uhr zum „Hund & Co. Familientag“ ein. Unter dem Motto „Kind und Hund - zeigt was ihr könnt“ findet ein Wettkampf statt. Es gibt eine Tombola.

Von Christian Besecke und Dieter Kunze

Harsleben • Pünktlich um 17 Uhr gingen die versammelten Demonstranten am Ortszugang von Harsleben auf die Straße und machten diese für den Verkehr dicht. „Die Aktion verlief planmäßig“, sagt Siegfried Koch, der Sprecher der Bürgerinitiative. „Wir haben den vorgeschriebenen Zeitraum genau eingehalten.“

Die Initiative mobilisierte mit ihrem Aufruf etwa 300 Bürger. Hier war der angestrebte Schulterschluss von Harsleben und Halberstadt klar zu erkennen. Nicht nur Oberbürgermeister Andreas Henke (Linke) vertrat seine Stadt. Mit ihm waren zahlreiche Anwohner gekommen, die ihrem Unmut über die derzeitige Situation Luft machten. Auf den Plakaten und Protestschildern wurde der Bau einer Ortsumgehung gefordert.

Schon eine halbe Stunde vor Beginn der Sperrung hat Harslebens Gemeinderätin Christel Bischoff (Bürger für Harsleben) die Forderungen der Bürgerinitiative kund. Unter den Zuhörern waren auch mehrere Landtagsabgeordnete zu finden. Koch wies die Versammelten zu Beginn der Aktion noch einmal auf die tägliche Lärmbelastung hin, die im Ort jeden Tag ausgehalten werden muss. Nach der kürzlich erfolgten Lärmkartierung liege der Geräuschpegel bei über 75 Dezibel, so Siegfried Koch. „Mit der geplanten Umleitung der Schwerguttransporte würden die Werte noch viel höher liegen“, führte er aus. „Das ist nicht mehr zumutbar. Die Ortsumgehung muss so schnell wie

möglich her.“ Dem stimmte der Oberbürgermeister zu. Er unterstrich, dass die Stadt Seite an Seite mit den Harsleibern stehen würde. Außerdem regte er an, dass auch die Einwohner von Halberstadt ihren Bereich der B 79 mit einer ähnlichen Aktion sperren sollten. Er könne sich gut vorstellen, die Straße abwechselnd mit den Harsleibern zu blockieren.

Harslebener berichten von der hohen Lärmbelastung

Diese Worte stießen auf reichlich Beifall. Siegfried Koch zeigte sich mit der erreichten Resonanz sehr zufrieden. „Heute hat man gesehen, dass wir mit unserem Anliegen die meisten Einwohner des Ortes vertreten“, sagte er erfreut. „Es



Gemeinderätin Christel Bischoff und Andreas Henke, der Oberbürgermeister von Halberstadt an der B 79.

ist uns Ernst mit der Forderung nach einer Ortsumgehung.“ Viele Bürger erzählten, welche Probleme die jetzige Verkehrsbelastung mit sich bringt.

Manfred Kruse wohnt direkt an der B 79. Er hofft, dass sich bald etwas ändert und

die Proteste Erfolg haben werden. Manfred Schütze wohnt gegenüber der Firma Reich. Er kann keine Nacht das Fenster zur Straße offen lassen, da bei dem Lärm an eine Nachruhe kaum zu denken sei. Auch Wegelebens Bürgermeister Hans-

Jürgen Zimmer (CDU) war unter den Protestierenden. „Wenn Halberstadt für den Lkw-Verkehr dichtgemacht wird, dann haben wir die Schwerguttransporter auch bei uns in Wegeleben“, ist er überzeugt. „Die Brummis könnten schon in Gröningen von der B 81 abfahren und dann durch unsere Stadt rollen.“

Die Bestätigung seiner Worte bekam er noch während der Kundgebung als bekannt wurde, dass der Ausweichverkehr auch seinen Weg über die Wegelebener Kieswerkstraße genommen hatte. Außerdem nutzten etliche Fahrer einen Feldweg hinter der Tankstelle in Harsleben, um die Sperrung weiträumig zu umfahren.

Osterwieck

Redaktion:
Mario Heinicke (mhe), Tel.: 03 94 21/
7 72-03, Fax: 03 94 21/7 72-04
mhe@tsemedia.de



Deersheimer wollen ihren eigenen Dorfladen

Als Ergebnis einer Einwohnerversammlung wird eine Genossenschaft gegründet

Die Deersheimer wollen das Projekt Dorfladen angehen. Das ist das Ergebnis einer Einwohnerversammlung. Bereits am 10. Juli soll die Gründung einer Genossenschaft erfolgen.



In diesem alten Stallgebäude soll der Dorfladen entstehen. Das Dach ist gerade erneuert worden. Fotos (2): Mario Heinicke

Von Mario Heinicke
Deersheim • Die 80 Stühle in der Edelhofhalle waren nahezu besetzt. „Ich freue mich wirklich, dass so viele gekommen sind“, sagte Ortsbürgermeister Wolfgang Englert (CDU). Erst im März hatte eine zehnköpfige Lenkungsgruppe damit begonnen, Fragebögen an die Deersheimer zu verteilen. Sie sollten sich dazu äußern, ob sie sich wieder einen Dorfladen in Deersheim wünschen, nachdem im Vorjahr die Kaufhalle als letzte Einkaufsmöglichkeit schloss. Vorgespannt hatten sich mehrere Deersheimer nach einer Veranstaltung der

Osterwiecker „ZukunftsWerkStadt“ vorigen September, als ein bundesweit erprobtes Modell für einen Dorfladen vorgestellt worden war.

Referent in Osterwieck war seinerzeit Christian Klems aus Jülich-Barmen, und die Pioniere dieses Modells sitzen. Er nahm für die Deersheimer die Auswertung der Fragebögen vor und versprühte Optimismus.

148 Fragebögen kamen aus 320 Haushalten zurück. „Sie haben sich mit mehr gerechnet. Aber glauben sie mir, das ist ein sehr gutes Ergebnis“, urteilte er.

86,5 Prozent der Befragten halten im Ergebnis einen Dorfladen für eine „tolle Idee“. Doch weit wichtiger sind Klems andere Zahlen: 50 Prozent der Befragten wollen den Dorfladen

unterstützen und sogar 70 Prozent dafür ihr Einkaufsverhalten ändern. Sprich in Deersheim einzukaufen statt jedes Mal in die Stadt zu fahren. Immerhin ein Drittel sei bereit, Geld in den Laden einzubringen. Klems: „Dann haben sie ein anderes Gefühl für den Laden. Sie werden sagen, das ist unser Laden.“

„Wir sind ein Vorzeigeprojekt, aber wir machen es für uns.“

Hans-Jürgen Müller, Lenkungsgruppe

Ein „Wust von Zahlen“ hat Klems für die Deersheimer aufbereitet. Und daraus abgeleitet Tipps, wie und was im Dorfladen angeboten werden sollte. Doch bis es soweit ist, wird noch einige Zeit vergehen. Juristin Dagmar Brommcker aus Aschersleben informierte die Einwohner zunächst über mögliche Betreibermodel-

le und empfahl dabei die Gründung einer Genossenschaft. Dies soll bereits am 10. Juli im „Dorfkrug“ erfolgen, wurde im Nachgang festgelegt. Im Laufe des Abends erklärten 32 Deersheimer schriftlich ihr Interesse an der Genossenschaftsgründung.

Eingerichtet werden soll der Dorfladen in einem alten Stallgebäude, das im Rahmen des Umbaus zur Markthalle gerade ein neues Dach erhielt. Durch das Leader-Programm gefördert, soll die Außenhülle des Gebäudes auf dem Edelhof nach einem bereits geplanten nächsten Bauabschnitt saniert sein. „Dann erst kann direkt in den Dorfladen investiert werden“, sagte Hans-Jürgen Müller aus der Lenkungsgruppe. „Wir sind ein Vorzeigeprojekt, aber wir machen es für uns.“

Das bestätigte Bernd Skudelný, der Kreiswirtschaftsförderer, und machte Mut. „Die Leader-Förderung ist auf bestem Weg. Stadt und Landkreis haben nicht unermesslich Geld. Das Land schaut aber auf dieses Projekt.“ Es wäre der erste Dorfladen dieser Art in Sachsen-Anhalt.

Die „ZukunftsWerkStadt“ endete am Freitag. Der Landkreis wird den Deersheimern mit seiner Mitarbeiterin Elke Selke weiter eine Beraterin zur Seite stellen. „Ich mache weiter“, sagte sie, „bis ich mit dem ersten Einkaufswagen durch den Laden gehe.“

Für heute um 10 Uhr hat die Lenkungsgruppe zum Arbeitsentwurf im künftigen Dorfladen aufgerufen. Der Raum soll nun nach dem Abschluss der Dacharbeiten gesäubert werden.

Meldungen

Arbeitseinsätze vor Schützenfest

Berfel (mhe) • Die Berfelser Schützenvereinsmitglieder sind aufgerufen, die Mehrzweckhalle für das anstehende Schützenfest (2. bis 14. Juli) herzurichten. Zu Arbeitseinsätzen wird am 1. und 2. Juli jeweils um 18 Uhr eingeladen.

Gottesdienst und Kirchenkaffee

Hessen (mhe) • Gottesdienst ist am Sonntag, 30. Juni, ab 10.30 Uhr in Hessen. Danach wird zum Kirchenkaffee gebeten.

Mittelstraßenfest wird vorbereitet

Osterwieck (mhe) • Der Verein Kulturland Osterwieck trifft sich am Dienstag, 2. Juli, um 19 Uhr im Bücherbasar, Mittelstraße 11, zum offenen Vereinsabend. Themen sind die Planung des Mittelstraßenfestes sowie Berichte aus den Arbeitsgruppen.

Abgeordnete beraten über Straßenlicht

Berfel (mhe) • Der Ortschaftsrat Berfel kommt am Montag, 1. Juli, um 18 Uhr im Sportlerheim zusammen. Schwerpunktthema ist die Straßenbeleuchtung.

Verkehrsminister reist nach Hessen

Hessen (mhe) • Landesverkehrsminister Thomas Webel (CDU) wird am 18. Juli in Hessen zu einem Gespräch über den Ausbau der Landesstraßen erwartet. Vermittelt hat das der Landtagsabgeordnete André Lüderitz (Linke).

Meldungen

Musical-Spenden für Hochwasseropfer

Berfel (mhe) • Ausverkauft ist die letzte Vorstellung des Berfelers Musicals „Bero unterm Regenbogen“ am Sonntag, 30. Juni. Vorbestellte Karten liegen ab 14 Uhr an der Tageskasse, wurde vom Männerchor Berfel informiert. Der Verein wird erneut um Spenden für Hochwasseropfer bitten. Das Geld wolle Chormitgliedern am 6. Juli persönlich zu einer bedürftigen Familie nach Barbey bringen.

Ilsetal investiert in neue Leitungen

Osterwieck (mhe) • Zwei Bauvorhaben der Wasser-Abwasser-Ilsetal-Anstalt sollen voraussichtlich Mitte Juli in Osterwieck beginnen. Die Aufträge beschloss der Verwaltungsrat. Zum einen wird von der Hornburger Straße eine neuer Abwasserkanal zum Klärwerk gebaut. Zum anderen soll ein weiterer Abschnitt der Trinkwasserleitung in der Ernst-Thälmann-Straße erneuert werden. Das betrifft den Abschnitt von der Willi-Lohmann-Straße bis zur Schauerer Brücke. An der Einmündung zum Teichdamm wird es deshalb vorübergehend zu einer halbseitigen Sperrung kommen.



Großes Interesse am Dorfladen zeigten die Deersheimer durch ihre zahlreiche Teilnahme an der Einwohnerversammlung.